



40. Ausgabe 4/2018

# Lebenshilfe Leverkusen

# MAGAZIN

## Aus- und Umbau der Wohnstätte Stegerwaldstraße 4

Ende August 2018 konnte die neue Wohnstätte Weiherfeld 1/1a der Lebenshilfe Leverkusen e. V. bezogen werden. Die Errichtung dieser als Ersatzbau dienenden Einrichtung schafft erst die Voraussetzung, um den Aus- und Umbau der Wohnstätte Stegerwaldstraße 4 überhaupt angehen zu können.

Der Aus- und Umbau bzw. Neubau bei der Liegenschaft steht in einem unmittelbaren Zusammenhang und folgt den Vorgaben des Wohn- und Teilhabegesetzes (WTHG).



Beim künftigen Blick von der Straße (Ostseite) fällt zuerst die Aufstockung über dem Saal und die rollstuhlgerechte Rampe am Haupteingang auf

### Erster Schritt

Das WTHG sieht u. a. die Umwandlung von Doppel- und Einzelzimmern in Einrichtungen vor. Die wegfallenden Plätze müssen selbstverständlich an anderer Stelle wieder aufgefangen werden. Dies ist mit der Inbetriebnahme des Neubaus Weiherfeld 1/1a geschehen.

### Zweiter Schritt

Nunmehr ist es möglich, die Wohnstätte Stegerwaldstraße 4 grundlegend aus- bzw. umzubauen und gleichzeitig die vorhandenen Doppelzimmer in Einzelzimmer umzuwandeln.

### Bis zu sechsundvierzig Bewohner

In Spitzenzeiten beherbergte das Haus bis zu sechsundvierzig Bewohner auf vier Etagen, die sich auf Einzel- und Doppel-

zimmer verteilten. Von den zuvor achtunddreißig Bewohnern leben nach dem im August 2018 erfolgten Umzug von vierundzwanzig Bewohnern in die neu eröffnete Wohnstätte in Leverkusen-Lützenkirchen aktuell nur noch vierzehn Bewohner in der großen Einrichtung. Vielen, die das Haus „vollbesetzt“ erlebt haben, erscheint die Einrichtung mit den zahlreichen unbewohnten Zimmern, den leeren Fluren sowie der deutlich geringeren Geräuschkulisse gewöhnlich fast wie ein Geisterhaus.

### Attraktive Perspektive

Die Aussicht für die in diesem Haus verbliebenen Bewohner ist allerdings äußerst attraktiv. Voraussichtlich im Laufe des kommenden Jahres wird mit den Aus- und Umbaumaßnahmen der Einrichtung begonnen. Geplant ist, den in Zukunft sechsundzwanzig Bewohnern, aufgeteilt in vier Kleingruppen, drei Sechsergruppen und einer Wohngruppe für acht Personen, ein modernes, barrierefreies Zuhause zu bieten. Alle Bewohner können sich nach Abschluss der Baumaßnahme über ein eigenes großes Zimmer mit angegliederter Dusche und Toilette freuen.

### Zug aus der Dhünnstraße 1c

Nach der Fertigstellung werden die derzeit in Leverkusen-Wiesdorf in der Wohnstätte Dhünnstraße 1c lebenden

zwölf Bewohner ihr Zuhause verlassen, um ebenfalls in die neuen barrierefreien Räumlichkeiten in der Stegerwaldstraße 4 zu ziehen.

### Noch ein langer Weg

Doch bis dahin ist es noch ein langer Weg. Circa zwanzig Monate wird es nach Ansicht des Architekten dauern, bis die Einrichtung entsprechend der vorliegenden Planung fertiggestellt sein wird. Da der Umbau voraussichtlich strangweise bei laufendem Betrieb erfolgen soll, ist die Zeit bis zur Fertigstellung auch eine mit Einschränkungen und Belastungen verbundene Herausforderung für die verbliebenen Bewohner und die dort tätigen Mitarbeiter. Neben den im Rahmen der Baumaßnahme erforderlichen internen Umzügen wird ein gewisses Maß an Dreck, Baulärm und sonstigen Widrigkeiten nicht vermeidbar sein.

### In freudiger Erwartung

Nichtsdestotrotz sind sowohl Bewohner wie auch Mitarbeiter in freudiger Erwartung auf die in Aussicht gestellte Verbesserung von Wohnqualität und Arbeitsbedingungen und lassen sich ihre gute Laune bisher nicht verderben.

### Dreißigjähriges Bestehen

Mit dem 29. November 2018 kann die Wohnstätte Stegerwaldstraße 4 auf ihr dreißigjähriges Bestehen zurückblicken.

Die ersten Bewohner zogen am 29. November 1988 ein, wenige Tage später folgten vierzehn Bewohner, die übergangsweise in einem Gebäude des Städtischen Klinikums untergebracht waren. Das damals übernommene Gebäude wurde für die neue Nutzung als Wohnstätte bereits schon einmal umgebaut und erweitert. Die Arbeiten dazu begannen am 25. Mai 1987, das Richtfest konnte bereits am 3. Dezember 1987 gefeiert werden.

# Mitgliederversammlung 2018

Am 9. Oktober war es wieder einmal so weit. Die alljährliche Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Leverkusen e. V. tagte im Saal der Wohnstätte Stegerwaldstraße 4. Knapp fünfzig Mitglieder, darunter auch Vertreter des Eltern-, Angehörigen- und Betreuerbeirates, des Nutzerbeirates sowie der Stiftung Lebenshilfe Leverkusen nahmen den Bericht der Vorsitzenden Eva Lux MdL für das Geschäftsjahr 2017 entgegen.

## Fortgesetzter Trend

Leider setzte sich der Trend der vergangenen Jahre fort, nach dem sich auf der Mitgliederversammlung stets nur derselbe „harte Kern“ unserer langjährigen Mitglieder trifft. Gerne würde der Vorstand noch weitere Mitglieder begrüßen, ist die Mitgliederversammlung doch das höchste Gremium des Vereins und die unmittelbarste Möglichkeit, mitzureden und Einfluss auf die Geschicke der Lebenshilfe Leverkusen e. V. zu nehmen.

## Positive Bilanz

Insgesamt konnte für 2017 wieder eine positive Bilanz gezogen werden, sowohl in finanzieller Hinsicht aber vor allen Dingen auch, was die Arbeit in unseren Einrichtungen und Diensten anbelangte. Da diesmal keine Wahlen zum Vorstand oder eine Änderung der Satzung anstand, konnte der formale Teil in sehr konzentrierter Form abgehandelt und der Vorstand bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig entlastet werden.

## Vorgestellt

Der neue Beigeordnete für Bürger, Umwelt und Soziales, Alexander Lünenbach, nutzte die Gelegenheit, sich persönlich vorzustellen. Der achtundvierzigjährige gebürtige Leverkusener, verheiratet und Vater dreier Kinder, hat seine Funktion bei der Stadt zum 1. Februar dieses Jahres angetreten und ist kürzlich Mitglied der Lebenshilfe Leverkusen e. V. geworden.

## Orientierungsphase

Derzeit ist Alexander Lünenbach u. a. mit der Erstellung des neuen Sozialberichts beschäftigt, den er zu einem integrierten Gesundheitsbericht weiter entwickeln



und künftig vermehrt als Steuerungsinstrument nutzen möchte. Aktuell sieht er sich noch in einer Orientierungsphase, als deren Teil er auch seinen Besuch in unseren Einrichtungen am 28. Juni 2018 verstanden wissen wollte.

# Zweimal runde 70 Jahre gefeiert

## Gabriele Baldes

Kaum wurde die neue Wohnstätte Weiherfeld 1 / 1a bezogen, konnte dort bereits der erste runde Geburtstag



begangen werden. Gabriele Baldes feierte die Vollendung ihres siebten Lebensjahrzehnts. Ende 1977 trat sie in die Werkstatt für behinderte Menschen ein und im Oktober 1993 zog sie schließlich auch in die Wohnstätte Dhünnstraße 1c der Lebens-

hilfe Leverkusen e. V. Von dort wechselte sie in die Wohnstätte Stegerwaldstraße 4 und gehörte zu dem Kreis der Bewohner, die Ende August als Erstbezieher an den Standort Lützenkirchen wechselten. Sie pflegt einen sehr engen und herzlichen Kontakt zu ihrem Bruder, der sie regelmäßig besucht. Sie schaut gerne Fernsehen, beschäftigt sich kreativ mit Textilien und Farbe und genießt es, nachmittags ein Stück Kuchen oder Kekse zu essen und dabei eine Tasse Kaffee zu trinken.

## Rainer Krieger

Am 14. Oktober 2018 konnte Rainer Krieger in der Wohnstätte Heinrich-Brüning-Straße 157/159 seinen siebzigsten Geburtstag feiern. Der leidenschaftliche Anhänger von Bayer 04 Leverkusen hat nahezu sein gesamtes Leben in Wiesdorf verbracht. Dort zog er auch im Dezember 1985 in die Wohnstätte Dhünnstraße 1c der Lebenshilfe Leverkusen e. V. ein, bevor es ihn umständehalber nach dem Brand am 25. Mai 1992 nach Bürrig ver-

schlug. Nach über vierzigjähriger Berufstätigkeit bei der Bayer AG genießt er heute seinen Ruhestand. Sein Zimmer hat er mit Postern und allerlei Fanartikeln von Bayer



04 ausgestattet. Aufmerksam verfolgt er die Fußball Bundesliga und lässt keine Möglichkeit aus, seine Werkself im Stadion als Zuschauer zu unterstützen.

## Terminhinweise

### Konzert der „Flöckchen“

im Saal der Wohnstätte Stegerwaldstraße 4

**Samstag, 15. Dezember 2018,**

um 16.00 Uhr

Unter dem Motto  
*„Mer losse alle Jecke metspille“*  
findet die 39. Familiensitzung der Närrischen Lebenshilfe am

**Samstag, 23. Februar 2019,**

ab 13.55 Uhr (Einlass 13.11 Uhr) im Lindenhof, Weiherstraße 49, in 51373 Leverkusen-Manfort statt.

Die Wiesdorfer Rheinkadetten 1949 e. V. haben mit ihrem Literaten Sven Hagen wieder ein ebenso buntes, wie stimmungsvolles und abwechslungsreiches Bühnenprogramm zusammengestellt.

Prinz Thorsten I. hat sich mit seinem Gefolge ebenfalls angesagt.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf mit Beginn es neuen Jahres über über die Geschäftsstelle der Lebenshilfe Leverkusen erhältlich.

**Platzreservierungen sind ausschließlich nur für im Vorverkauf bereits bezahlte Karten möglich.**

# Vor 25 Jahren: Wiedereröffnung der Wohnstätte Dhünnstrasse 1c

Am 25. Mai 1992 wurde die Wohnstätte Dhünnstr. 1c der Lebenshilfe Leverkusen e. V. in Wiesdorf durch einen Brand zerstört. Personen kamen bei dem Feuer glücklicherweise nicht zu Schaden, die Einrichtung war jedoch unbewohnbar und musste von den vierzehn Bewohnern noch über Nacht geräumt werden.

Nach ihrer provisorischen Unterbringung im Saal der Wohnstätte Stegerwaldstraße 4 kamen die Bewohner schließlich in den beiden Häusern Heinrich-Brüning-Str. 157 und 159 in Bürrig unter. Die Instandsetzung und Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden Hauses erfolgte dann in verhältnismäßig kurzer Zeit, so dass es als Wohnstätte bereits wieder am 11. Oktober 1993 eröffnet werden konnte.

Die erstmalige Nutzung der Wohnstätte Dhünnstraße 1c (seinerzeit noch Friedrich-Ebert-Straße 14) durch die Lebenshilfe geht auf den 1. September 1972 zurück. Über Jahre war die Adresse zudem Sitz unserer Wohnstättenverwaltung und Ort für die Vorstandssitzungen.

## Familiäre Atmosphäre

Seit der Wiedereröffnung ist nun sage und schreibe schon ein ganzes Vierteljahrhundert ins Land gezogen und somit bestand ein guter Grund, das Jubiläum unserer Wohnstätte am 7. Oktober 2018 entsprechend zu feiern.. Ebenso können wir uns darüber freuen, dass immerhin noch vier der damals ersten Bewohner auch heute noch in der Wohnstätte zu Hause sind. Mit ihnen wohnen weitere acht Menschen mit einer geistigen Behinderung im Alter von 33 bis 65 Jahren unter einem Dach. Neben den Bewohnern dürfen zudem acht Betreuer, eine Auszubildende, eine Reinigungskraft und eine Wäschepflegerin dieses Haus als „ihre Wohnstätte“ ansehen. Zum Haus gehören ein Doppelzimmer, zehn Einzelzimmer, vier Bäder, eine Küche, ein Esszimmer und ein Wohnzimmer. Durch die Ausstattung,

die weniger an eine Wohnstätte, sondern mehr an eine übliche Einrichtung von Wohnhäusern erinnert, wird eine familiäre Atmosphäre geschaffen. So ist es dann auch nicht verwunderlich, dass Feste im Kreis der „Wohnstätten-Familie“ gefeiert werden. Zu unserem Haus gehört auch ein kleiner Garten.

Innenausbau des Hauses dem Brandschutz entgegensteht. Sollte in dem Bau nochmals ein Feuer ausbrechen, sind insbesondere die in ihrer Mobilität eingeschränkten Bewohner gefährdet. Von daher besteht für die Einrichtung nur noch eine auslaufende Betriebsgenehmigung.



Die Wohnstätte Dhünnstraße 1c in einem Aquarell von Eva Löffler

## Attraktive zentrale Lage

Es wird viel Wert auf Gemeinschaft gelegt und doch können die Bewohner entsprechend ihren Fähigkeiten eigene Spaziergänge zum Beispiel in den Neulandpark unternehmen oder einfach mal durch die nahe gelegene City bummeln. Überhaupt spricht vor allem die attraktive zentrale Lage für das beschauliche und geradezu idyllische anmutende Haus.

## Auslaufende Betriebsgenehmigung

Gleichwohl ist die Einrichtung alles andere als barrierefrei und bereitet den älter werdenden Bewohnerinnen und Bewohnern zunehmend Probleme. Erschwerend kommt hinzu, dass der massive hölzerne

## Umzug nach Manfort

Aus diesen Gründen steht nach der Eröffnung der neuen Wohnstätte Weiherfeld 1/1a und dem erfolgten Aus- und Umbau der Wohnstätte Stegerwaldstraße 4 für die Bewohner der Umzug nach Manfort an.

In der Stegerwaldstraße erwartet sie dann ein ebenso barrierefreies wie qualitativ hochwertiges Wohnangebot. Weniger zentral, aber dafür um einiges ruhiger und mit hervorragender Anbindung durch den öffentlichen Personennahverkehr an das Wiesdorfer Stadtzentrum und die übrigen Leverkusener Stadtteile.

VORSTAND UND GESCHÄFTSFÜHRUNG WÜNSCHEN ALLEN MITGLIEDERN,  
FÖRDERERN UND FREUNDEN DER LEBENSHILFE LEVERKUSEN E. V.  
EIN FROHES FEST UND EINEN GUTEN START IN DAS NEUE JAHR.

# Lebenshilfe Leverkusen e. V. setzt aufs Rad

In Leverkusen sind sie fast schon eine Legende:

*Die roten Werksräder „vom Bayer“!*

Wenngleich seinerzeit bei der Einführung der Werksräder der Umweltgedanke eine eher untergeordnete Rolle gespielt haben mag, ist heutzutage mehr denn je die Entlastung der Umwelt durch das Zweirad angesagt.

## Dem Trend Rechnung tragen

Die Lebenshilfe Leverkusen e. V. trägt damit dem Trend zur gesunden und umweltfreundlichen Mobilität Rechnung und bietet ihren Mitarbeiter\*innen seit Mai 2018 einen zusätzlichen Service und echten Mehrwert.

Die finanziellen und vertraglichen Rahmenbedingungen zum Erwerb eines Jobrades gestalten sich wie folgt:

Provider Businessbike einen Rahmenvertrag abgeschlossen. Darüber hinaus hat die Lebenshilfe mit dem Leasinggeber Peac Finance einen Leasingvertrag über die Fahrräder mit einer festen Laufzeit von 36 Monaten Grundmietzeit abgeschlossen.

## Option zum Erwerb

Zeitgleich hat die Lebenshilfe mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für diese Dauer einen Überlassungsvertrag hinsichtlich des Fahrrads abgeschlossen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verpflichten sich zugleich zu einem sorgfältigen Umgang sowie zur Wartung und Pflege des Rades auf eigene Kosten. Zudem sehen die Verträge vor, dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen das genutzte Leasingfahrrad bei Beendigung der Überlassung käuflich erwerben können. Aufgrund der langen Vertragslaufzeiten

gesunden und umweltfreundlichen Mobilität vom Gesetzgeber unterstützt und von Businessbike mit vielen weiteren Vorteilen und starken Pluspunkten umgesetzt.

## Finanziell profitabel

Für die Mitarbeiter\*innen ist das Fahrrad-Leasing dank der Gehaltsumwandlung besonders attraktiv. Die günstigen Leasingraten werden monatlich direkt mit ihrem Bruttogehalt verrechnet, wodurch sie finanziell deutlich profitieren. Das neue „Wunschbike“ kann uneingeschränkt privat genutzt werden und die Mitarbeiter\*innen können selbst entscheiden, wie oft, ob und bei welchem Wetter sie damit zur Arbeit fahren.

## Die wichtigsten Vorteile auf einem Blick:

### Für die Mitarbeiter\*innen:

- Deutliche Steuervorteile durch 1 %-Regelung
- Bequeme Bezahlung durch monatliche Gehaltsumwandlung
- Hohe Einsparung gegenüber dem Barkauf
- Uneingeschränkte private Nutzung

### Für den Arbeitgeber:

- Mitarbeitermotivation und Mitarbeiterbindung ohne zusätzliche Kosten
- Förderung der betrieblichen Gesundheitsvorsorge
- Aktiver Beitrag zum Klimaschutz



V. l. n. r.: Michaela Karamann, Tanja Berger, Sabine Klostermann, Eva Lux MdL, Diana Leisering, Daniela Drescher

## Attraktive Rahmenbedingungen

Das Gehalt wird für die Dauer der Nutzungsüberlassung um einen festgelegten Betrag heruntersetzt (Leasingrate). Aus dem Neupreis berechnet sich der geldwerte Vorteil (1 % vom Kaufpreis) für die Überlassung. Der geldwerte Vorteil besteht in Gestalt einer verbilligten Leasingrate. Die Lebenshilfe hat mit dem

kommt die Überlassung von Jobrädern nur für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei der Lebenshilfe Leverkusen ab einer Betriebszugehörigkeit von mindestens zwei Jahren in Betracht.

## Vom Gesetzgeber unterstützt

Durch die für Fahrräder & E-Bikes erweiterte 1 %-Regelung wird der Trend zur

Gleichwohl ist die Zahl von bislang zwölf teilnehmenden Mitarbeiter\*innen der Lebenshilfe Leverkusen e. V. durchaus noch steigerungsfähig.

## IMPRESSUM

Herausgeber: Lebenshilfe Leverkusen e. V.  
Geschäftsstelle und Verwaltung:  
Steinstraße 57a, 51379 Leverkusen

Telefon: (0 21 71) 58 08 - 0, Telefax: (0 21 71) 58 08 - 28  
Email: geschaeftsstelle@lebenshilfe-lev.de Internet: www.lebenshilfe-lev.de

Redaktion: U. Müller, M. Voogd  
Beiträge: N. Zajonc, N. Coufal, J. Ostermann, U. Müller  
Layout/Zeichnung/Grafik: M. Voogd, E. Löffler, Architektur + Stadtplanung Hortel-Buntenbach  
Fotos: M. Voogd

Jede Verwertung wie Abdruck, Wiedergabe oder weitere Veröffentlichung der Inhalte dieser Ausgabe des LH-Magazins bedarf der ausdrücklichen Genehmigung der Lebenshilfe Leverkusen e. V.  
Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.